

Hennebergisches Museum Kloster Veßra
Dr. Uta Bretschneider
Anger 35
98660 Kloster Veßra

Ansprechpartner: Martin Truckenbrodt
Vorstand
Telefon: 036766 84790
E-Mail: mt@henneberg-itzgrund-franken.eu

Datum: 9. September 2018

Darstellung des Hennebergischen Museums als Fränkisches Freilichtmuseum des Freistaats Thüringen

Sehr geehrte Frau Dr. Bretschneider,
Sehr geehrter Herr Dr. Mötsch,

wir haben vor fünf Jahren unseren Verein gegründet, um zu erreichen, dass die Thüringer Landespolitik wieder die vor allem kulturelle aber auch historische Eigenständigkeit unserer Region südlich des Rennsteigs, also die Existenz eines fränkischen Teils des Freistaats Thüringen, anerkennt, dazu steht und dies auch lebt. Es geht uns also darum Aspekte der aktuellen Thüringer Landespolitik zu ändern oder zu beenden, welche mit dem Mauerbau begonnen haben, also unter Einfluss des Kalten Krieges entstanden sind. In diesem Sinne haben wir uns Ende September 2015 mit einem Offenen Brief an die derzeitige Landesregierung gewandt. Erst die inhaltliche Missachtung dieses Schreibens veranlasste uns dazu Ende August 2016 als Druckmittel ein Verfahren nach Art. 29 GG (7) zu starten, welches wir im Januar diesen Jahres von uns aus abgebrochen haben.

Wir wendeten uns dann Ende Januar 2018 noch einmal an die Thüringer Landesregierung verbunden mit der Bitte sich bis zum Sommer dieses Jahres unseres oben beschriebenen Kernanliegens anzunehmen.

Bereits Ende Juni 2017 hatten wir auf der Veste Heldburg ein sehr gutes persönliches Gespräch mit unserem Ministerpräsidenten Bodo Ramelow, welches leider keine Fortsetzung fand. U.a. überreichten wir Bodo Ramelow im Laufe dieses Gesprächs eine kleine Liste von vier Kernforderungen mit deren Erfüllung wir unser Kernanliegen als erfüllt betrachten würden. Eine dieser Kernforderungen fällt auch in Ihre Zuständigkeit. Wir fordern von der Thüringer Landespolitik, dass sie es erlaubt, dass sich das Hennebergische Museum als das Fränkische Freilichtmuseum des Freistaats Thüringen darstellen darf. Alleine schon die historische Anlage des Museums, insbesondere auch die Geschichtsausstellung im Neuen Pferdestall, die Fachwerkausstellung mit Schwerpunkt auf dem Fränkischen Fachwerk als auch die Kommunalbrauerei und das Kommunalbackhaus, deren fränkisches Kulturgut Sie ja auch aktiv pflegen, stellen einen eindeutigen Bezug zu Franken dar. Selbst die agrartechnische Ausstellung besitzt einen zumindest nennenswerten regionalen Bezug. Weiterhin haben Sie sich vor wenigen Jahren ja auch schon mal am Fränkischen Theatersommer beteiligt. Und der Träger des Museums heißt ja auch nicht ohne Grund Hennebergisch-Fränkischer Geschichtsverein.

Einmal davon abgesehen, dass aus unserer Sicht nichts dagegen spricht das Hennebergische Museum als das Fränkische Freilichtmuseum des Freistaats Thüringen darzustellen und so der fränkischen kulturellen Prägung und auch der fränkischen Geschichte unserer Region südlich des Rennsteigs gerecht zu werden, so ergäben sich aus dieser Maßnahme auch neue Möglichkeiten. Ein Marketing-Verbund samt Entwicklung entsprechender Angebote und Produkte mit den Freilichtmuseen in Fladungen, Kleinlosnitz, Bad Windsheim und Wackershofen wäre möglich. Die Einbindung des Henneberger Landes (Mittleres und Oberes Werratal) als neue Tourismusregion im Tourismusverband Franken könnte ebenfalls neue Impulse setzen. Diese Idee haben wir die letzten Jahre versucht der Politik unserer Region vorzustellen. Leider ist sie bisher nur bei Karl Heinz Einhäuser, Geschäftsführer der VIBA Nougatwelt Schmalkalden, auf größeres Interesse gestoßen. Dieser hat sich jedoch schon sehr konstruktiv damit beschäftigt und einen hervorragenden Imagefilm erstellt. Diese Impulse könnten zudem auch den Tourismus in der thüringisch-fränkischen Rennsteigregion zu Gute kommen.

Die praktische Umsetzung dieser Veränderung könnte aus unserer Sicht schleichend erfolgen und würde nur eher geringen Aufwand und eher geringe Kosten verursachen. Man könnte mit der Aus- und Beschilderung und der Webseite des Museums, einer nur leichten Überarbeitung und Auffrischung der Geschichtsausstellung und einer Überarbeitung der Beschreibung einzelner Programmpunkte beginnen. Drucksachen könnten dann später bei Neuauflagen entsprechend korrigiert werden.

Für Rückfragen oder ein persönliches Gespräch stehe ich sehr gerne zur Verfügung.

Diese Schreiben geht mit dem heutigen Tage auch in Kopie an die Thüringer Landesregierung.

Mit freundlichen Grüßen

